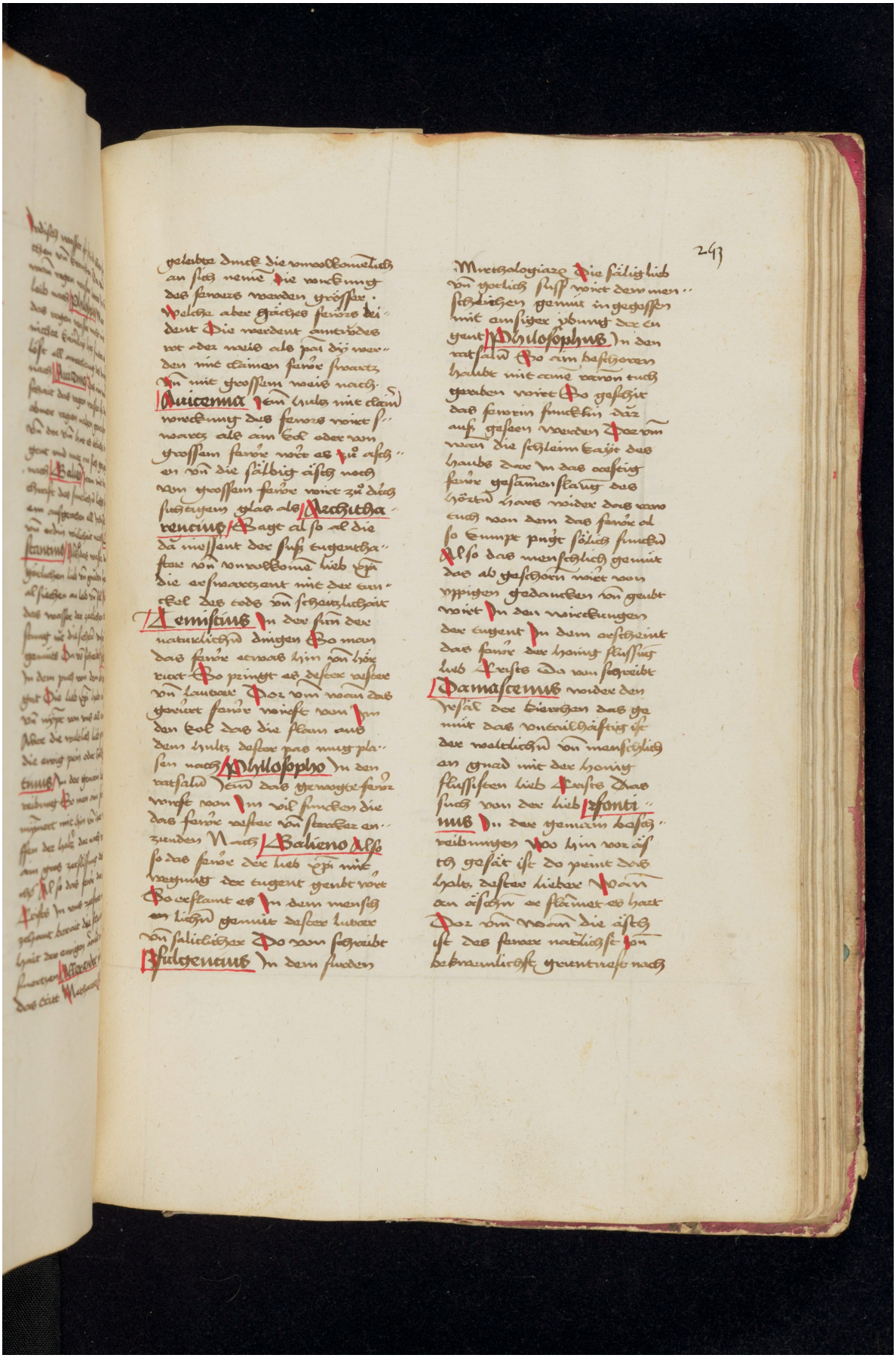
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



243

gelabte dmck die vnvollkomenlich
an sich nemt die verkerung
das fewrs werden grösser.
Welche aber gräches fewrs bei
dent die werdent anerödes
vet oder nauls als pei dij wer
den mit claimen fewr swartz
in mit grossem nauls nach
Auicenna Ein hulz mit claim
verkerung des fewrs wirt s
warcz als ein kol oder van
grossem fewr wirt as vil asch
en von die selbig eiset nach
dem grossem fewr wirt zu dem
fuzeysen glas als Azchitha
renus Sagt al so al die
da mussent der suß eugentha
ftew von vnvollkomen lieb czu
die erswarczent mit der ein
chel des tods von schandlichait
Aemisius In der sin der
natürlichen dingen Wo man
das fewr etwas hin von höre
tut So pringt er dieser vaster
von laubew Doz von wegen das
geweret fewr verlist vom in
den kol das die flam aus
dem hulz dasser pas muz pla
sen nach Philosopho In den
ratsalm Ein das gewegte fewr
verlist vom in vil stucken die
das fewr vaster von starcker en
zinden Nach Baheno Also
so das fewr der lieb czu mit
mainung der eugent geubt wirt
So erflamt es in dem menschen
in liechen gemüt dasser lieber
von salicliczer So von schreibt
Bulgenenus In dem fueden

Metzelogiaze Die sälig lieb
von geticht suss wirt dem men
schlichen gemüt in gegossen
mit ainsiger ybung der ein
gent Philosophus In den
ratsalm So ein bestigoten
haubt mit eine veron tuch
geraben wirt So geschicht
das fewrin stuckhin dar
auf gesaen werden Doz von
wegen die schleim kaiz das
haubs dez in das ersteing
fewr gesamen stang das
hörtew chaus wider das wan
tuch von dem das fewr al
so trumpt pugt sälics smecken
Also das menschlich gemüt
das ab geschoen wirt von
yppigen gedanken von geubt
wirt In den wirckungen
der eugent In dem erscheint
das fewr der honig flussig
lieb Prestes Du von schreibt
Damascenus wider den
rest der biergen das ge
mit das vnreilchaftig ist
der waterlichen von menschlich
an gnad mit der honig
flussigen lieb Prestes Dras
sich von der lieb Sponti
nus In der gemain basch
reibungen So hin vor äs
ch gesait ist do peint das
holz dasser lieber Wan
den äschen er flämet es hart
Doz von wegen die äsch
ist das fewer natlichst von
betraunlichst gewentnuss nach